

O heischt nicht,
daß man kühl und achtsam
im Grenzbild seiner Kräfte lebt
und daß man niemals unbedachtsam
das eigne Können überstrebt.
Der Selbstvergrößerung
Rausch und Wonne
erhält lebendig mich und dich
denn jeder braucht,
wie Luft und Sonne,
den Aberglauben an sein Ich.

Oskar Blumenthal,
notiert von einem Abreißkalender des 12.12.2004

Sloterdijks Übung – eine Antwort auf Blumenthal

Wenn das Ich wär' Aberglauben
oder niemals möglich gar:
Würden uns des Wir berauben,
das Wirken nur der Ichs gebar!
Gab es früher auch ein Wir hier,
das der Ichs sich nicht bewußt:
doch was war der Wert der Zier,
da man niemals hat gemußt?

Einzig kann das Ziel erreichen,
die Einheit die *gemeinsam* will,
immer muß das Glück entweichen
steht die Ich-Bestrebung still!
Wie besiegt der Tod das Leben,
wie das Leben gar den Tod?
Muß nicht *jeder* alles, Alles geben,
notfalls gar sein täglich Brot?

Die Zeit, so schien's, heilt alle Wunden,
doch deckt' sie sie bloß zu!
Müssen Irthas Rund umrunden,
bis aus „ich“ ward Du – nur Du!-

Leben, überleben...
...- leben als Tortur;
schnelle, harte, dichte Zeit:
Erst wenn gesprengt die Uhr,
ist Auftakt zur Unendlichkeit!--

16.12.2015